

Sélection d'article sur la politique suisse

processus

**Imposition commune avec splitting intégral, et imposition individuelle.
Évaluer les deux modèles (Po. 21.3284)**

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Heidelberger, Anja
Roder, Mirjam

Citations préféré

Heidelberger, Anja; Roder, Mirjam 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Imposition commune avec splitting intégral, et imposition individuelle. Évaluer les deux modèles (Po. 21.3284), 2021 - 2025*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 11.08.2025.

Sommaire

Chronique générale	1
Finances publiques	1
Impôts directs	1

Abréviations

Chronique générale

Finances publiques

Impôts directs

POSTULAT
DATE: 02.06.2021
ANJA HEIDELBERGER

Benedikt Würth (mitte, SO) forderte im März 2021 eine **Bewertung der Modelle der Gemeinschaftsbesteuerung mit Vollsplitting und der Individualbesteuerung** und gesellte sich damit zu einer Reihe von Forderungen zum Thema der Besteuerung der natürlichen Personen. Der Fiskus dürfe keine Lebensformen bevorzugen oder benachteiligen – heute würden jedoch Ehepaare und Personen in eingetragener Partnerschaft gegenüber Konkubinatspaaren diskriminiert. Eine Geschlechterdiskriminierung liege hingegen nicht vor, betonte er – und grenzte sich damit implizit von Personen ab, welche die Individualbesteuerung als Massnahme zur Gleichstellung der Geschlechter erachteten. Der Bundesrat solle für beide Modelle eine Reihe von Fragen klären, etwa ob eine Erwerbspause eines Partners ohne steuerliche Benachteiligung möglich sei, wie viele zusätzliche Steuererklärungen nötig würden, welche Probleme eine Umstellung der Bundessteuern auf die Individualbesteuerung bei Beibehaltung der Familienbesteuerung in den Kantonen mit sich bringen würde oder inwiefern eine Umstellung der Individualbesteuerung beim Bund mit der Harmonisierungspflicht von Bundes- und Staatssteuern kollidieren würde.

Da das Parlament in der Legislaturplanung 2019–2023 die Verabschiedung einer Botschaft zur Einführung der Individualbesteuerung geplant habe, werde der Bundesrat eine Auslegeordnung zu verschiedenen entsprechenden Modellen vornehmen und dabei auch die vom Postulat aufgeworfenen Fragen untersuchen, schlug die Regierung in ihrer Stellungnahme vor. In der Sommersession 2021 nahm der Ständerat das Postulat stillschweigend an.¹

POSTULAT
DATE: 10.03.2025
MIRJAM RÖDER

Mit seiner Botschaft zur Volksinitiative «Für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung (Steuergerechtigkeits-Initiative)» inklusive indirekten Gegenvorschlag beantragte der Bundesrat die **Abschreibung** des Postulats von Benedikt Würth (mitte, SG), welches eine **Bewertung der beiden Modelle Gemeinschaftsbesteuerung mit Vollsplitting versus Individualbesteuerung** gefordert hatte. Die beiden Räte hiessen die Abschreibung in der Beratung zur Individualbesteuerung gut.²

1) AB SR, 2021, S. 426

2) BBl, 2024 589